

Modellregionen für Nachhaltige Entwicklung: Naturparke Dobratsch und Weißensee

Robert HEUBERGER

Allgemeines und Überblick:

Kärnten hat zwei Naturparke – Dobratsch und Weißensee.

Der Naturpark Dobratsch wurde auf der Grundlage des Naturschutzgesetzes im Jahr 2002 verordnet der Naturpark Weißensee im Jahr 2006.

Der Naturpark Dobratsch erstreckt sich über eine Fläche von 8.138,59 ha, der Naturpark Weißensee über eine Fläche von 7.640 ha.

Dem Naturpark Dobratsch liegen folgende Schutzgebiete zugrunde: Europaschutzgebiete „Schütt-Graschelitzen“ und „Villacher Alpe (Dobratsch)“, Natur-

schutzgebiet Villacher Alpe, Landschaftsschutzgebiet Dobratsch.

Der Naturpark Weißensee besteht aus dem Landschaftsschutzgebiet Weißensee und seit 2018 dem Europaschutzgebiet „In der Laka“.

Naturpark Z und Säulen

Im Rahmen der mehrjährigen Naturpark Planung, „Naturpark Z“ für Zukunft bezeichnet, wurden neben einer Vision auch die wesentlichen Arbeitsaufgaben sowie die Nachhaltigkeitsziele der UNO und die Protokolle der Alpenkonvention erarbeitet.

Der Naturpark Dobratsch aus der Vogelperspektive (Foto: R. Schiegl)





Naturpark Weißensee
(Foto: R. Schiegl)

Dem „Naturpark Z“ liegen die so genannten „fünf Säulen“ (Ziele) für Naturparke zugrunde:

- Natur-, Kulturlandschafts- und Umweltschutz
- Erholung, naturnaher Tourismus
- Bildung
- Regionalentwicklung
- naturkundliche Erforschung des Gebietes

Der so genannte „Sky Walk“ befindet sich im Naturpark Dobratsch
(Foto: M. Stabentheiner)



Mini Ranger und Bildungsauftrag

Jährlich werden über 13.000 Personen im Rahmen von Bildungs- und Erholungsangeboten betreut.

Der Naturpark arbeitet mit sogenannten „Naturpark (Partner)Schulen“ zusammen. Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Volksschulklassen absolvieren die Ausbildung zum Mini Ranger. Die Ausbildung wird in Kooperation mit der Kärntner Bergwacht durchgeführt. Die vier Ausbildungsmodulare sind auf das Kärntner Naturschutzgesetz abgestimmt:

- Vorstellung der Bergwacht und Erläuterung eines Naturparks
- Lehrausgang Umweltschutz: Müllablagerungen; Verunstaltungen
- Lehrausgang Naturschutz: erhaltenswerte Biotope; geschützte Tierarten; geschützte Pflanzenarten; Pilzschutz
- Mini Ranger „Prüfung“

Fledermäuse und „batcorder“ *)

In den vergangenen drei Jahren wurde in Zusammenarbeit mit der Arge NATURSCHUTZ intensiv über die Fledermäuse in den Naturparken Dobratsch und Weißensee geforscht.

Als Jäger, die pro Nacht bis zur Hälfte ihres Körpergewichts an Insekten fressen, bilden Fledermäuse die Habitatqualität ihres Lebensraums ab. Ihre Bedürfnisse in Bezug auf Lebensraumvielfalt und -qualität reflektieren daher grundlegende Anliegen des Naturschutzes. Mithilfe automatischer Registriereinheiten, den sogenannten „batcordern“, welche die Ultraschallrufe der Fledermäuse aufzeichnen, können Rückschlüsse auf die vorhandenen Arten gezogen und diese nachgewiesen werden.

Im Naturpark Dobratsch, mit seinen über 200 Höhlen, wurden im Zeitraum 2020 – 2022 mindestens 16 Fledermausarten nachgewiesen. Im Naturpark Weißensee wurden im Jahr 2023 11 Fledermausarten bestimmt.

Edelkrebse und Kamberkrebs **)

Der Weissensee, einer der saubersten Alpenseen, birgt noch so manches Geheimnis in sich. Im Juni 2018 konnten am Ostufer des Weißensees in Anwesenheit des Kamberkrebse (*Faxonius (Orconectes) limosus*) noch vereinzelt Edelkrebse (*Astacus astacus*) nachgewiesen werden. Offensichtlich dürften diese Exemplare resistent gegenüber der Krebspest sein. Europaweit konnte bis jetzt keine andere Edelkrebspopulation nachgewiesen werden, die mit einer nordamerikanischen Flusskrebsart denselben Lebensraum besiedelt und die Krebspest überlebt.



Edelkrebs
(*Astacus astacus*)
(Foto: Naturpark
Weißensee)

Seit dem Jahr 2019 wurden von Martin Müller und Martin Weinländer mit Unterstützung des Naturparks Weißensee Erhebungen zum Vorkommen und zur Verbreitung der beiden Krebsarten im Weißensee durchgeführt. Durch Entnahmen wird versucht, die Kamberkrebse zu reduzieren, insgesamt wurden bisher 6.035 Individuen entfernt. Edelkrebse konnten in allen Versuchsjahren nachgewiesen werden, ab dem Jahr 2021 adulte und subadulte.

Die Zukunft der Weissenseer Edelkrebse ist allerdings mehr als ungewiss. Die Konkurrenz der nordamerikanischen Kamberkrebse, die Krebspest und weitere Faktoren (Eis) gefährden den Bestand.

* Berichte Arge NATURSCHUTZ

** Berichte Müller & Weinländer

Autor:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination

Mag. Robert HEUBERGER, Naturparke Kärnten

Werthenustraße 28, 9500 Villach

robert.heuberger@ktn.gv.at

www.naturparkdobratsch.at // www.weissensee.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): Heuberger Robert

Artikel/Article: [Modellregionen für Nachhaltige Entwicklung: Naturparke Dobratsch und Weißensee 81-83](#)